

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 3. Stück.

Sonntabend, den 17. Januar 1852.

Inhalt.

Geldsorten im Mittelalter. — Armensache. — Frauen-
verein. — Verzeichniß der Gebornen u. — Hall. Getreidepreis.
63 Bekanntmachungen.

Geldsorten im Mittelalter.

Baarzahlungen sind im Mittelalter viel seltener
gewesen als heut zu Tage. Im Handel wurden die
Waaren weniger bezahlt, als vertauscht; Steuern
wurden selten in klingender Münze, sondern in Natu-
rallieferungen entrichtet. Nur was nach Rom für den
Papst einging, ferner Käufe und Geschenke von Fürsten
an Fürsten, endlich Perlen und Juwelen pfligten baar-
res Geld nöthig zu machen.

Das Geld wurde gewogen, nach Pfunden, nach
Marken oder halben Pfunden, auch wohl nach Unzien.
An gemünzten Golde waren in Europa vor den Kreuz-
zügen nur die byzantinischen Solidi bekannt. Erst im
dreizehnten Jahrhundert wurden in dem übrigen Eu-
ropa verschiedene Goldmünzen geprägt. Florentini oder
Floreni von der Handelsstadt Florenz seit 1252 geschla-
gen; wir haben daher noch den Ausdruck Floren.
Dufaten oder Zecchinen in Venedig seit 1285, jener
Name von der Würde des Herzogs (Dux), dieser von

LIII. Jahrg.

(3)

Zecca (Münzgebäude). In Ungarn, Deutschland und den Niederlanden erscheinen erst mit dem 14. Jahrhundert größere Goldmünzen, von dem Metall schlechtweg Gulden genannt. Die deutschen hießen auch rheinische Gulden, weil sie in den Landen der rheinischen Kurfürsten zuerst geschlagen wurden. — Bei Zahlungen in Silber war das Wägen und zwar meist nach Pfunden oder Marken noch gewöhnlicher; es war sogar herrschender Brauch. Daher verschiedene Bezeichnungen, deren wir uns noch jetzt bedienen: Pfund, französisch Livre, Lire, Pfund Sterling, weil die Silbermünze des Denars in Flandern und England auf der einen Seite einen Stern zeigte, während der deutsche Denar ein Kreuz führte, woher das deutsche Kreuzer. Pfennig leitet Hüllmann ebenfalls daher ab, ein Pfening oder Pfending, ein pfündiger Denar. Heller sind halbe Denare, Hälblinge; Schillinge sind Schildlinge weil sie ein Schild führen (ital. scudi, franz. écus). Zuerst waren die Silbermünzen von reinem, unvermishtem Metall: als aber mehr und mehr Fürsten und Herren, dann auch Städte das Münzrecht erhielten und der Ankauf reinen Silbers zu hoch lief, fing man an Kupfer zuzusetzen, an dem einen Orte mehr, an dem andern weniger, so daß man bald zwischen den Denaren von hier und dort wählte. Bald wurden indeß die Denare für das Marktgeschäft und das Zahlen zu unbequem, sie waren zu klein; eine größere Münze, auch wohl von größerem Werthe ward Bedürfnis. So kamen die Dickpfennige auf, gros deniers Groschen, Grote (wie sie noch heute in Bremen heißen). In Böhmen gingen 60 Groschen auf eine feine Mark Silber, weßhalb im 15. Jahrh. z. B. bei dem Kauf der Mark Brandenburg durch die Hohenzollern so oft von Schock böhmischer Groschen die Rede ist.

Chronik der Stadt Halle.

Armensache.

Ein Thaler, welche in der Collecte der St. Laurentii-Kirche eingelegt und für eine arme Wittwe dieser Gemeinde bestimmt war, desgleichen ein Thaler, welcher am 1. Sonntage nach Epiph. für ein armes Ehepaar dieser Gemeinde bestimmt war, sind nach dem Willen der lieben Geber verwandt worden und sage hiermit in dem Namen der Empfänger den innigsten Dank. Neumarkt vor Halle, den 15. Jan. 1852.

Heinrich U h r e n d t s,
Pastor zu St. Laurentii.

Auf dem Neumarkts-Schießgraben wurde am Sylvester-Abend neben Frohsinn und Heiterkeit auch der Hülfbedürftigen gedacht, und ist das Ergebniß eine Sammlung von 10 Thlr. an vierzehn mehrentheils Familien überhändig worden, welche mit freudigem Dank diese Gaben angenommen haben.

Halle, den 15. Jan. 1852.

Frauenverein für Waisepflege.

Für unsre Weihnachtsbescheerung haben wir nachfolgende Beiträge erhalten, die wir mit ergebenstem Danke nachträglich anzeigen; Von Hrn. Pr.-L. Sch. getr. Sachen, 3 v. G. 1 *Rpf*, W. 3. 4 Mützen, 1 Rock und 2 *Rpf*, Ung. 3 *Rpf*, Fr. A. D. 6 Paar neue Strümpfe, durch Mad. Schw. v. Fel. 5. 2 *Rpf*, Mad. F. B. Rock und Hose, getr., Mad. N. getr. Kinderpaleto, Hr. Schwarz versch. Schreibmat., Hr. Hallup eine gr. Anz. Schiefert. u. Spielz., ein alter Hallenser in Potsdam eine Kiste Honigk., durch Mad. Schw. unterm 4. Jan. 1852 noch 3 *Rpf*. — Bekleidet sind im Laufe des Jahres außer 14 Confirmanden, die bei ih-

rem Austritt gleichfalls vollst. neue Anzüge erhalten haben, 120 Pflinglinge. Insbesondere sind 136 Paar neue Schuhe, durchschnittlich à 20 Sgr., beschafft, von denen auf die Weihnachtsbescheerung 114 Paar kommen, und eben so viel Hemden vertheilt. Zu Weihnacht haben wir anfertigen lassen: 30 Jacken von neuem und 13 von geschenktem Zeuge, 33 P. Hosen von n. und 18 v. g. Zeuge, 21 Westen v. n. und 15 v. g. Z., 7 Röcke für Knaben v. g. Z., 5 Kleider v. n. und 16 v. g. Z., 27 Spenzer v. n. u. 7 v. g. Z., 31 Röcke für Mädchen, 36 Schürzen, 102 Halstücher, 3 Mäntel, 12 neue Hemden. — Der Unterzeichnete fühlt sich schließlich gedrungen, namentlich auch für die überaus zahlreiche Vertheiligung bei dem Bescheerungsacte selbst öffentlich zu danken.
Halle, den 10. Jan. 1852.

Der Oberdiac. Pfst. G. Tauer.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. Novbr. 1851 dem Maurer Müller ein S., ungetauft. (Nr. 735.) — Den 23. Dec. 1851 dem Handarbeiter Krähnert ein S., Gottlieb Friedrich Franz. (Nr. 1396.) — Den 25. dem Handarbeiter Kemm eine T., Caroline Rosine. (Nr. 140.) — Den 29. dem Schuhmachermstr. Köhler ein S., Wilhelm Julius Ferdinand Carl. (Nr. 52.)

Ulrichsparochie: Den 2. Mai dem Schnelzer Kummer ein S., Ernst Moritz Julius. (Nr. 414.) — Den 17. Okt. dem Drechslermeister Berger ein Sohn, Heinrich Richard. (Nr. 316.) — Den 30. ein unehel. S. (Nr. 387.) — Den 22. Novbr. dem Barbierherrn Nitzsche eine T., Friederike Wilhelmine Louise. (Nr. 1637.) — Den 8. Decbr. dem Buchbindermeister Wagner Zwillingesöhne, Friedrich Wilhelm und Emil. (Nr. 385.) — Den 12. dem Fleischermeister Trautmann

eine T., Christiane Friederike Anna. (Nr. 1591.) — Den 20. dem Handarbeiter Kosch eine T., Friederike Amalie.

Moritzparochie: Den 6. Dec. 1851 dem Korbmachemeister Schwedler eine T., Charlotte Theresie Wilhelmine Louise. (Nr. 515.) — Den 7. dem Salzfleischer Ebert ein Sohn, Friedrich Carl Ferdinand. (Nr. 848.) — Den 16. dem Klempnermeister Böttcher eine T., Amalie Rosalie Wilhelmine. (Nr. 496.) — Dem Postpacteträger Lüderig eine T., Henriette Ida. (Nr. 2049.) — Den 23. dem Stuhlmachermstr. Dreyhaupt eine Tochter, Louise Franziska Anna. (Nr. 589/90.) — Den 29. eine unehel. T. (Nr. 649.) — Den 2. Jan. 1852 dem Handarbeiter Burckhardt ein Sohn, Johann Gottlieb Carl. (Nr. 2072.)

Domkirche: Den 17. Novbr. dem Buchhändler Schrödel ein S., Friedrich Louis Richard. (Nr. 1069.)

Neumarkt: Den 14. Decbr. dem Schuhmacher Jäckel eine T., Pauline Friederike Clara. (Nr. 1171.) Den 10. Jan. dem Steindrucker Richter eine T., Marie Louise. (Nr. 1116.)

Glauchau: Den 17. Dec. 1851 dem Collegen an der hies. Realschule Burckhardt eine T., vor der Tausche gestorben. (Nr. 1704.) — Den 10. Jan. dem Handarbeiter Tenzer eine todtgeb. T. (Nr. 1979.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 11. Jan. der Handarbeiter Körner mit M. E. Schwarz. — Der Handarbeiter Kayser mit Ch. W. Hauschild. — Den 12. der Müller Friedrich zu Zschwitz mit J. M. L. Beyer.

Militairgemeinde: Den 4. Jan. der Feldwebel von der 5. Comp. 32. Inf. Reg. Hofmann mit W. M. Zinserling.

Neumarkt: Den 11. Januar der Schuhmacher Jäckel mit J. S. Pietsch.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 26. Decbr. 1851 des Maurers Müller unget. S., 1 M. 7 T. Krämpfe. — Den 30. des Schneidermeisters Panach T., Bertha, 1 J.

8. M. Darmenzündung. — Des Strumpfwirkerrmstrs. Noack Wittve, 80 J. Altersschwäche. — Den 5. Jan. 1852 des Holzhändlers Schöppe L., Auguste Ling, 1 J. 4 M. Luftröhrenentzündung. — Den 7. des Kaufmanns Gittermann S., Julius August Adolph Max, 6 Mon. Entkräftung. — Des Handarbeiters Krähnert Sohn, Johann Carl Friedrich, 1 M. 7 J. Krämpfe. — Den 10. des Actuars Heidelberger S., Max, 1 J. 9 M. Steckfluß.

Ulrichsparochie: Den 9. Jan. des Böttchermeisters Fiedler Sohn, Otto, 4 M. Krämpfe. — Des Fabrikarbeiters Hennecke L., Clara, 11 M. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 7. Jan. des Handarbeiters Mendorf nachgel. L., Christiane, 13 J. Wassersucht. — Den 10. des Klempnermstrs. Kette Zwillingssohn, unget., 19 J. Schwäche.

Domkirche: Den 11. Jan. der unverehel. Panse S., Carl Wilhelm, 6 M. Abzehrung. — Des Kaufmanns Meister nachgel. L., Dorothee, 69 J. 3 M. 12 J. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 6. Jan. des Gastwirths Brandt Sohn, Paul, 2 M. Schwäche. — Den 10. des Korbmachermstrs. Schröder L., Auguste, 1 J. 3 M. Gehirnentzündung.

Glauchau: Den 10. Januar des Handarbeiters Tenzer L., todtgeboren. — Der Sattlergehülfe S. L. Ratsch, 24 J. 4 J. Abzehrung. — Der Colledge an der Realschule Burkhardt L., am Brande.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Den 15. Januar 1851.

Weizen	2	Thlr.	3	Egr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	18	Egr.	9	Pf.
Roggen	2	"	3	"	9	"	"	2	"	20	"	—	"
Gerste	1	"	15	"	—	"	"	1	"	22	"	6	"
Hafser	—	"	25	"	—	"	"	1	"	2	"	6	"

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Fr. A. Eckstein.



Nachweisung der Gestorbenen im Jahre 1851.

Im Jahre 1851 sind gestorben	Zusammen			90 Jahr und darüber.	80 Jahr und darüber.	70 Jahr und darüber.	60 Jahr und darüber.	50 Jahr und darüber.	40 Jahr und darüber.	30 Jahr und darüber.	20 Jahr und darüber.	10 Jahr und darüber.	Unter 10 Jahren		Todes- geboren	
	männliche Personen.	weibliche Personen.	Summa.										männl. Personen.	weibl. Personen.	männl. Personen.	weibl. Personen.
Januar . . .	57	48	105	—	3	13	12	6	6	6	11	6	23	19	3	4
Februar . . .	54	44	98	—	3	5	4	6	7	5	2	2	33	31	1	4
März	43	38	81	—	2	8	6	3	5	6	11	1	22	17	3	2
April	50	43	93	—	2	2	3	10	8	9	9	5	22	23	4	2
Mai	40	40	80	—	2	6	7	3	7	5	10	3	20	17	4	2
Juni	36	29	65	—	3	4	4	4	5	2	7	4	12	20	3	2
Juli	39	40	79	—	2	4	7	5	2	2	4	5	26	22	2	2
August	39	40	79	—	3	3	2	1	3	5	2	3	29	28	2	5
September . .	49	39	88	—	—	2	3	8	8	5	10	2	27	23	2	2
October	36	39	75	—	2	4	3	8	4	2	7	6	19	20	3	1
November . . .	50	32	82	—	1	5	6	4	6	5	6	3	26	20	3	2
December . . .	56	44	100	—	3	8	6	9	6	3	5	5	29	26	3	3
Summa	549	476	1025	—	26	64	63	67	67	55	84	45	288	266	33	31

3. Stüf.



Bekanntmachungen.

Zur Wahl neuer Kreis-Prüfungscommissarien für das Jahr 1852 werden

- a. die sämmtlichen Psefferküchler und Conditoren und deren Gesellen auf Donnerstag den 22. Jan. 2 Uhr,
- b. die Buchbindergesellen auf denselben Tag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 13. Januar 1852.

Der Magistrat.

Die jetzt an den Fischermeister Glisch verpachtete Korbweidenutzung in den Pulverweiden soll anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1852 bis dahin 1858 verpachtet werden. Der Verdingstermin findet

Donnerstag den 22. Jan. d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 8. Januar 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Kenntniß der Gerichtseingesessenen bringen wir, daß nach Vorschrift des Gesetzes über den Anfall und die Erhebung der Gerichtskosten vom 10. Mai 1851 derjenige, der wegen Unvermögens die völlige oder theilweise Niederschlagung oder Stundung von Kosten beanspruchen zu können glaubt,

- 1) ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde, welches die Angabe a. des Gewerbes, b. der Vermögensumstände, c. der Familienverhältnisse und d. der zur Ortskasse von ihm zu entrichtenden Steuern enthält, und e. beszeugt, daß er nicht im Stande ist, neben seinem und seiner Familie Unterhalt Kosten zu bezahlen, und
- 2) ein Verzeichniß seiner Grundstücke und ausstehenden Forderungen

anher einzureichen hat. Nur bei vollständiger Erfüllung dieser beiden Bedingungen kann auf einen Anspruch der Art eingegangen werden.

Halle a/S., den 8. Jan. 1852.

Königliches Kreisgericht.
v. Roenen.

Holz = Verkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

Freitag den 23. Januar 1852

Vormittags 10 Uhr

kommen im Unterforste Döblauer Halde im diesjäh-
rigen Schlage auf dem Kuhberge, folgende aufgearbeitete
Holzfortimente unter den im Termine selbst bekannt zu
machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden
Verlauf,

circa:

330 Kieferne Nugstücke von 12 bis 63 Fß. Länge und

5 bis 17 Zoll Stärke,

26 Klafter dergl. Brennshelte,

4 „ dergl. Knüppel,

18 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf
Verlangen angewiesen

durch Herrn Förster Kaiser in Nietleben und

„ „ Forstauffseher Schuchardt in Döblau.

Schkeuditz, den 15. Jan. 1851.

Der Oberförster M e c h o w.

A u c t i o n.

Montag den 19. Jan. Nachmittags 1 Uhr wird
die Auction gr. Berlin Nr. 433 fortgesetzt und kommen
1 Kanonenofen, eiserne Ofenkränze und Platten, 1 gr.
eiserne Mörser, sowie 3 verschied. Waagen mit vor.

Müller,

Auctionator und gerichtlicher Taxator.

Cigarren = Auction.

Mittwoch den 21. Januar Nachmittag halb 2 Uhr
wird von mir gr. Berlin Nr. 433:

eine große Parthie Amarillos und Silva =

Cigarren

in $\frac{1}{4}$ Wille Kisten versteigert. Müller,

Auctionator und gerichtl. Taxator.

Jacon = Nudeln erhielt sehr schön

Moriz Förster.

Trockne Gese

empfeht

Moriz Förster.

Kinder in Erziehung werden angenommen alter Markt Nr. 630 eine Treppe hoch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen wird zum 1. April gesucht Steintor Nr. 1510.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern der Drechslermeister Albrecht Frosch, Hospitalplatz.

Eine Handfrau wird gesucht Bröderstr. Nr. 202 im Hofe rechts.

Ein gewandtes Hausmädchen, das Nähen, Plätten und Waschen versteht, auch mit guten Attesten versehen ist, sucht zum 1. April d. J.

die Geh. Kommerzienrätin Wucherer.

Ein rechtliches, arbeitsames, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen kann Ostern in Dienst treten in den 3 Schwänen 2 Treppen hoch.

Ein Lehrling kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermstr. Körding, Bröderstraße Nr. 220.

Ein Lehrling wird jetzt oder auch zu Ostern angenommen von W. Wagner, Buchbinder Nr. 385.

Ein Mädchen von 15 — 16 Jahren wird zur Aufwartung gesucht Nr. 385 eine Treppe hoch.

Ein noch gut erhaltener Herrenmantel ist billig zu verkaufen Nr. 1968 auf dem Stege.

In Oberglauchau Nr. 1894 steht ein Wagen für ein Paar Hunde passend zu verkaufen.

Engl. Patent-Saufgarn

für Sattler und Schuhmacher empfiehlt billigst

C. A. Pohlmann jun., Bröderstr. Nr. 226.

Von heute an alle Tage frische Pfannkuchen beim Bäckermstr. Koch, Neumarkt Nr. 1131.

Alle Tage frische Schaumbräukeln sind zu haben beim Bäckermstr. Beier, gr. Ulrichsstr. Nr. 72.

Von jetzt an sind alle Sonntag frische Pfannkuchen zu haben bei Bemme auf dem Steinwege.

Ganz weißes Roggenmehl Nr. 0 ist billig abzulassen, vorzüglich für Bäcker, bei **Bemme** auf dem Steinwege.

Von Sonntag den 18. Jan. an täglich frische Pfannkuchen und Fastenbräzeln bei **G. Pizschke**.

Zwei 8 Monate alte Schweine stehen zum Verkauf auf dem Lerchenfeld Nr. 1814. Auch ist die Stube, Kammer, Boden, auf Verlangen auch ein Stall zu vermieten.

Ein neuer Brodschrank mit Schüsselbrett, nicht allzulein, ist sehr billig zu verkaufen gr. Schloßgasse Nr. 1053 eine Treppe hoch.

Von Sonntag an täglich frische Schaum- und Fastenbräzeln bei **Fr. Pizschke**, gr. Ulrichstr. Nr. 31.

30—40 Quart gute Milch ist täglich noch abzulassen zu billigem Preise auf dem Rittergute **Zscherben**.

Ein Hausbesitzer in Halle, der ein Haus zu 2000 bis 6000 Thlr. gegen eine lebhafte Gastwirthschaft, nicht weit von Halle vertauschen will, findet dazu Gelegenheit durch **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

Häuser zu den verschiedensten Preisen sind zu verkaufen durch **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

Das Haus, Stroh Hof, Kellnergasse Nr. 2105, enthaltend 7 Stuben, Kammern, Küche, sehr große Böden, große trockne Keller, Stallung, Hofraum und Pumpe ist zu verkaufen.

Daselbst ist zum 1. April die Parterrewohnung, welche der Fuhrherr **Polze** bewohnt zu vermieten. Das Nähere Brüderstraße Nr. 218. **J. C. Jonas**.

Ein Haus mit 10 Stuben, Keller, Stallung, Hof und Bodenraum steht veränderungshalber gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Leipziger Vorstadt Nr. 1573.

Ein in der Leipzigerstraße belegenes neuerbautes Haus ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres sagt der Sekretair **Kleist**, Domplatz Nr. 1032.

Eine Wohnung an der Promenade von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör kann von 2 einzelnen Leuten bezogen werden. Nähere Auskunft in Nr. 1351.

In meinem auf dem kleinen Berlin belegenen Hause ist zu Ostern eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche u., anderweit zu vermieten.
Dr. Tieftrunk.

Kleine Ulrichsstr. Nr. 998/999 ist die Beletage, bestehend in 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör, sofort zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen.

Zwei sehr freundliche ausmeublirte Stuben nebst 1 bis 2 Kammern nebst Gartenpromenade sind an einen soliden Herrn oder eine einzelne Dame, die keine Wirtschaftsräume gebraucht, zum 1. April zu vermieten kl. Steinstraße Nr. 213 neben dem Kreisgericht in der Gartenwohnung 1 Treppe hoch.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche ist zu vermieten und Ostern zu beziehen gr. Ulrichsstr. Nr. 49.

Kleine Brauhausgasse Nr. 378 sind zwei Logis zu vermieten.

Eine Stube mit Kammern an einen einzelnen Herrn ist zu vermieten Breitengasse Nr. 1211.

Oberleipzigerstraße Nr. 1645^c ist eine Familienwohnung von 4 Stuben und Zubehör an eine ruhige ordnungsliebende Familie zu vermieten und zum 1. April a. e. zu beziehen. Näheres 1 Treppe hoch zu erfragen.

Veränderungshalber ist der Handelskeller Nr. 434 noch zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Eine kleine Stube ist an eine einzelne stille Person zu vermieten Mittelstraße Nr. 146.

Magdeburger Chaussee Nr. 6 ist die Parterrewohnung zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 287.

Im Nebengebäude des grünen Hofes sind 2 Wohnungen an stille Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

In der großen Ulrichstraße Nr. 24 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere ist bei dem Besitzer des Hauses zu erfragen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten Breitenstraße Nr. 1201.

Große Steinstraße Nr. 83. ist den 1. April die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenraum und Keller, anderweit zu vermieten.

Schülershof Nr. 745 ist 1 Stube, Kammern und Küche an eine kinderlose Familie zu vermieten und den 1. April d. J. zu beziehen.

Schülershof Nr. 760 sind 2 Logis getheilt zu vermieten und den 1. April d. J. zu beziehen.

Die guteingerichtete Parterrewohnung so wie die Velerage mit Einfahrt, Pferdehstall and Gartenpromenade, in dem Hause Geiststraße Nr. 1290, ist vom 1. April c. ab zu vermieten. Das Nähere im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Ein Logis von Stube, 2 Kammern und Küche nebst Gartenpromenade und aller Bequemlichkeit ist an stille Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Neumarkt Breitenstraße Nr. 1208.

Eine Wohnung an eine stille Familie ist von jetzt oder zum 1. April zu beziehen. Auch stehen Schlafstellen offen Brunostraße Nr. 517.

Am großen Berlin Nr. 433 ist im Seitengebäude eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Feuerungsgeß, an eine stille Familie vom 1. April ab zu vermieten.

Bei J. Grabi, Brunostraße Nr. 523 werden alle Sachen gründlich von Flecken gereinigt, auch wird daselbst schwarz und braun gefärbt, sowie Tuchsachen decatirt, ohne zertrennt zu werden.

Schlafstellen sind offen Markt Nr. 739.

Vocalveränderung.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nach Aufgabe der Wirthschaft in meinem Hause, Sandberg Nr. 282^b, solche in den Keller unterm Rathhause verlegt habe.

Halle, den 14. Jan. 1852.

David Hümler.

Sämmtliche wahlberechtigte Maurergesellen werden ersucht, Sonntag den 18. d. M. Nachmittag 4 Uhr zur Vorwahl des Gewerberaths einschließlich des Gewerbegerichts auf der Herberge zu erscheinen.

Wille. Fr. Rabig.

Eine anständige Belohnung wird dem Wiederbringer eines verlorenen schwarzen, weiß eingefaßten Glacehandschuhes zugesichert Rannische Straße Nr. 499 parterre.

Bürgergarten.

Sonnabend den 17. Jan. von Abends 6 Uhr Pöfelknochen mit Meerrettig. Sonntag frische Pfannkuchen.

Neue Sendung von Culmbacher Bier empfing und empfiehlt, à Seidel 2 Sgr.,

Eduard Beyer im Bürgergarten.

Am Mittwoch Abend zwischen 9 und 10 Uhr ist auf dem Wege von der Rannischen Straße nach der Lucke (äußerste Spitze) ein einzelner Ueberschuh verloren gegangen. Der Wiederbringer desselben erhält Rannische Straße Nr. 506 eine angemessene Belohnung.

Englischer Hof.

Da in diesen Tagen der Andrang zum **Mississippi-Strom** so groß war, so finden, um den allgemeinen Wünschen eines geehrten Publikums nachzukommen, noch 3 Vorstellungen statt und zwar Freitag, Sonnabend und Sonntag den 18. Jan. unwiderruflich die letzte Vorstellung. Anfang präcise 7 Uhr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

57